



PATENTSCHRIFT

— № 85332 —

KLASSE 77: SPORT.

JEAN SCHÖNNER IN NÜRNBERG.

Spielzeug-Gasmotor.

Zweiter Zusatz zum Patente № 77060 vom 29. März 1894.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 21. Juni 1895 ab.

Längste Dauer: 28. März 1909.

Die Erfindung bezweckt, durch eine weitere Vereinfachung der Construction die Herstellung des durch die Patente Nr. 77060 und Nr. 80120 geschützten Spielzeug-Gasmotors einfacher und billiger zu gestalten.

Dieser Zweck wird in der Weise erreicht, daß an Stelle des von der Welle k aus gesteuerten Schiebers e des Haupt-Patentes bzw. des Ventils t des Zusatz-Patentes Nr. 80120 ein selbstthätig wirkendes Ventil zur Verwendung gelangt, welches sowohl das Einsaugen der Frischluft, als den Auspuff der Verbrennungsrückstände vermittelt.

Das genannte Ventil besteht aus einem in dem durchbrochenen Ventilgehäuse u verschiebbaren Stift v , welcher einerseits den Ventilkegel v_1 , andererseits einen Ansatz v_2 trägt. Dieses Ventil ist im Gegensatz zu den älteren Ausführungen in der Verticalebene, d. h. an der Oberseite des Cylinders angeordnet, so daß es bei der in Fig. 1 gezeichneten Ruhelage infolge seines Eigengewichts nach abwärts hängt und dabei von dem auf dem Gehäuse u aufsitzenden Ansatz v_2 getragen wird. Das obere Ende des Ventilstiftes v ist in einer auf geeignete Weise am Cylinder befestigten Büchse senkrecht geführt. Die Entfernung zwischen dem Ansatz v_2 und dem Ventilkegel v_1 ist so gewählt, daß das Ventil bei der beschriebenen Stellung geöffnet ist. Beim Vorgang des Kolbens bleibt das Ventil auch zunächst geöffnet, so daß die zur Bildung des Gas-Luftgemisches

erforderliche Luftmenge eingesaugt wird. Nach erfolgter Zündung wird dasselbe jedoch infolge der Explosion in die Höhe geschleudert, so daß der Ventilkegel die Luftpfeinstromungsöffnung abschließt und dieselbe so lange geschlossen hält, bis Druckausgleich stattgefunden bzw. der Kolben die vordere Endstellung erreicht hat. Das Ventil fällt sodann infolge seiner Schwere wieder nach abwärts, so daß beim Rückgang des Kolbens die Verbrennungsrückstände durch das Gehäuse u entweichen können. Durch eine zwischen dem Ansatz v_2 und der Büchse w eingeschaltete Feder ζ wird die Bewegung des Ventils gesichert und der Rückschlag beim Schließen gemildert.

Die Anordnung und Steuerung des Gasventils erfahren den älteren Patenten gegenüber keine Aenderung.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Ausführungsform des durch die Patente Nr. 77060 und Nr. 80120 geschützten Spielzeug-Gasmotors, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl das Einsaugen der Frischluft als das Auspuffen der Verbrennungsrückstände durch ein selbstthätig wirkendes Ventil vermittelt wird, welches in einem an der Oberseite des Cylinders angeordneten Gehäuse (u) hängt, nicht nur beim Einsaugen, sondern auch infolge seiner Schwere beim Auspuffen geöffnet bleibt und nur durch die Explosionswirkung geschlossen wird.

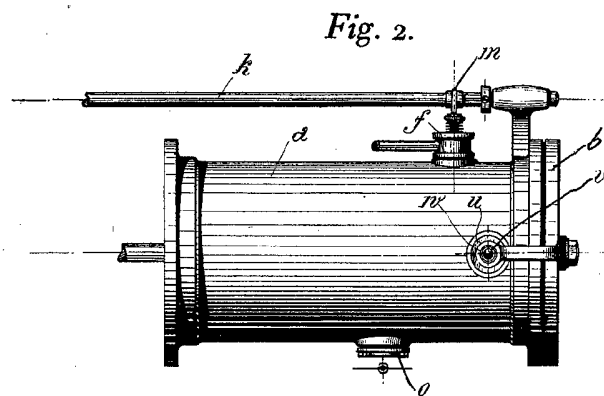
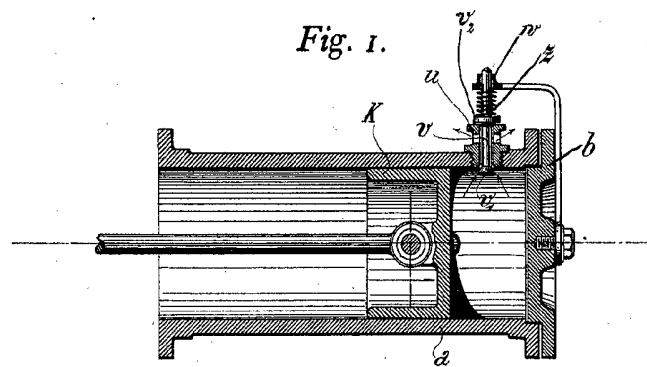
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

№ 85332 — KLASSE 77.

AUSGEBEN DEN 22. FEBRUAR 1896.

JEAN SCHÖNNER IN NÜRNBERG.

Spielzeug-Gasmotor.



Zu der Patentschrift

N^o 85332.